

Kampf.

Ich hab' soviel geweint in diesen Tagen,
Und immer wieder kommen mir die Tränen,
Denn ach, ich fühl's, auch ich hab's noch zu tragen
Das schlimmste mir — das brennend bange Sehnen
Der Frauen, die den Mann hinausgesandt —
Und dann der jungen Kriegerwitwe Tränen.
Heut bist du noch ganz nah bei mir im Land,
Ich kann dich halten noch mit meiner Liebe.
Ich kann dich halten. — Doch ein heil'ges Band
Knüpft uns an uns'res Volkes Leid und Glück.
Und wüßt ich auch, du kehst mir nie zurück —
Geh' hin und kämpfe für dein Vaterland!

J. v. Sp.